

Im Jahre 1932 haben die Kommunisten geschrien:

## **Wer Hindenburg wählt, wählt Hitler – wer Hitler wählt, wählt den Krieg!**

Aber das deutsche Volk hat sich nicht irretieren lassen. Hindenburg wurde gewählt. Am 30. Januar 1933 ernannte er Adolf Hitler zum Reichskanzler. Wenige Zeit später war aus dem Reichskanzler der „Führer“ geworden. Der „Führer“ hielt am 10. November 1938 in Berlin eine Rede vor Vertretern der deutschen Presse:

**Die Umstände haben mich gezwungen, jahrzehntelang fast nur vom Frieden zu reden. Nur unter der fortgesetzten Betonung des deutschen Friedenswillens und der Friedensabsichten war es mir möglich, dem deutschen Volk Stück für Stück die Freiheit zu erringen und ihm die Rüstung zu geben, die immer wieder für den nächsten Schritt als Voraussetzung notwendig war. Es war selbstverständlich, dass eine solche jahrzehntelang betriebene Friedenspropaganda auch ihre bedenklichen Seiten hat; denn es kann nur zu leicht dahin führen, dass sich in den Gehirnen vieler Menschen die Auffassung durchsetzt, dass das heutige Regime an sich identisch sei mit dem Entschluss und dem Willen, den Frieden unter allen Umständen zu bewahren. Das würde aber nicht nur zu einer falschen Beurteilung der Zielsetzung dieses Systems führen, sondern es würde vor allem auch dahin führen, dass die deutsche Nation, statt den Ereignissen gegenüber gewappnet zu sein, mit einem Geist erfüllt wird, der auf die Dauer als Defaitismus gerade die Erfolge des heutigen Regimes nehmen würde und nehmen müsste. Der Zwang war die Ursache, warum ich jahrelang nur vom Frieden redete. Es war nunmehr notwendig das deutsche Volk psychologisch allmählich umzustellen und ihm langsam klarzumachen, dass es Dinge gibt, die, wenn sie nicht mit friedlichen Mitteln durchgesetzt werden können, mit Mitteln der Gewalt durchgesetzt werden müssen. Dazu war es aber notwendig, nicht etwa nun die Gewalt als solche zu propagieren, sondern es war notwendig, dem deutschen Volk bestimmte außenpolitische Vorgänge so zu beleuchten, dass die innere Stimme des Volkes selbst langsam nach der Gewalt zu schreien begann. Das heißt also, bestimmte Vorgänge so zu beleuchten, dass im Gehirn der breiten Masse des Volkes ganz automatisch allmählich die Überzeugung ausgelöst wurde: wenn man das eben nicht im Guten abstellen kann, muss es mit Gewalt abgestellt werden; so kann es aber auf keinen Fall weiter gehen. Diese Arbeit hat Monate erfordert, sie wurde planmäßig begonnen, planmäßig fortgeführt, verstärkt. ( Quelle: VdW Berlin Dok. Zur deutschen Geschichte 1936-1939 )**

Das Ergebnis dieser Bemühungen waren 60 Millionen Tote und zwei deutsche Staaten. Der eine Staat musste für die Gesamtkosten dieser Bemühungen aufkommen, der andere wurde aufgepäppelt, weil die Sieger sich nicht so leiden konnten. Ich lebte in dem Staat, der für die Kosten aufkommen musste. Als wir dann wieder einen Staat hatten, haben wir von den Kosten nichts wieder bekommen und mussten als Dank an die Brüder und Schwestern der Westzonen noch ordentliche Renteneinschnitte hinnehmen. Noch ist das Ende unserer Arschkarte die wir gezogen haben nicht absehbar. Seltsam, trotzdem bin ich auf diese Arschkarte stolz. 40 Jahre soziale Sicherheit und Frieden, ist das nichts? Wer sind denn die Schmarotzer?